BVN
Umwelt · Haut · Allergie
BUNDESVERBAND
NEURODERMITIS e.V.

LIEBE MITGLIEDER,

ich habe lange überlegt, ob ich diese Zeilen mit Ihnen teilen soll – doch manchmal liegt in unseren Beobachtungen eine Chance, uns selbst daran zu erinnern, wie wertvoll echte Begegnungen für unsere Kinder und für unsere Gesellschaft sind. Vielleicht erreicht dieser Text genau diejenigen, die ihn in diesem Moment brauchen. Das wäre schön.

In unserem Alltag begegnen wir immer wieder Familien, die unterwegs sind – Kinder im Kinderwagen, an der Hand oder auf dem Laufrad. Und manchmal sieht man, wie die Erwachsenen mit dem Handy in der Hand gedanklich noch bei der Arbeit, bei einer Nachricht oder einem Telefonat sind. Das Smartphone ist zu einem ständigen Begleiter geworden.

Neulich war ich in einer Uni-Klinik. Ein großer Warteraum, viele Menschen, viel Geduld. Ein kleiner Junge lief fröhlich zwischen seinen Eltern umher – beide vertieft in ihr Handy. Irgendwann setzte sich der Bub zu seiner Mutter, suchte Nähe, und bekam schließlich ein Handyspiel in die Hand gedrückt.

Dieser Moment hat mich tief nachdenklich gemacht. Hier geht es nicht um Schuld oder Vorwürfe – wir alle kennen herausfordernde Tage. Aber es zeigt, wie schnell echte Kommunikation im Alltag verloren gehen kann. Und genau diese alltägliche Interaktion ist das, was Kinder für ihre Entwicklung so dringend brauchen. Wenn Kindern Sprache, Blickkontakt und Resonanz fehlen, fehlen ihnen wichtige Bausteine für ihre Zukunft: für Ausdrucksfähigkeit, soziales Verhalten und Empathie.

Kein Wunder, dass manche Kinder heute unsicher formulieren, Alltagsdinge nicht benennen können oder Schwierigkeiten haben, die Gefühle anderer wahrzunehmen. Oft entsteht der Eindruck, dass viele Menschen nur noch in ihrer eigenen virtuellen Welt leben – und genau das bekommen Kinder vorgelebt. Das trifft jedoch nicht auf alle Eltern zu – zahlreiche von ihnen wissen, wie wichtig sprachliche Entwicklung zu Hause ist, und gehen mit ihren Kindern neugierig und sprechend durch die Welt. Denn Kitas und Schulen können vieles leisten, doch sie bauen immer auf dem auf, was Eltern ihren Kindern an Sprache, Aufmerksamkeit und Alltagserfahrungen mitgeben.

Die digitale Welt bietet uns faszinierende Möglichkeiten. Wir schätzen sie für den schnellen Austausch, für Wissen, für Vernetzung. Auch im Bundesverband Neurodermitis e.V. nutzen wir diese Chancen bewusst und dankbar. Dennoch ist uns ein bewusster Umgang damit wichtig und ebenso bewusst halten wir an unserem gedruckten Mitgliedermagazin fest.

Ein Magazin zum Anfassen, zum Innehalten, zum Weitergeben. Ein ruhiger Raum in einer oft lauten, schnellen Welt. Und damit leite ich gerne über zu den vielen wertvollen, informativen Beiträgen dieser Ausgabe. In diesem Heft beschäftigen wir uns neben Umwelterkrankungen unter anderem mit Psoriasis, bieten hilfreiche Impulse rund um das Thema Spritzenangst und geben Einblicke in weitere Bereiche, die für viele Betroffene und Familien wichtig sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und inspirierende Einblicke mit dieser Ausgabe.

Dorit-Gisela Schmücker
1. Vorsitzende

Fotos: Alex (Hintergrund); stock.adobe.com